



2011

SHP
Würzburg

[SHP 2011-16]

ANTRAG AUF ABRISS DES VOLKSGARTENS, STEINBACHTAL NR.60

ANTRAG AUF ABRISS DES VOLKSGARTENS, STEINBACHTAL 60

Der Biergarten ist in das Denkmalliste eingetragen: **STEINBACHTAL 43** – *Gasthaus Volksgarten, hölzerner Gartenpavillon, orientalisierend, um 1900. [W, Fl.Nr. 1719/2]*. Damit muss das Anwesen als einziges rein gastronomische Denkmal als besonders schutzwürdig gelten.

Am 23. Juni 2011 feiert der Volksgarten 110 jähriges Bestehen. Zu seinen Attraktivitäten gehören neben den zwei Frei- und zwei pavillonartig überdachten Terrassen auch die alten Kastanien und Linden, die rund 600 Sitzplätzen an heißen Tagen angenehmen Schatten spenden. Damit zählt der Volksgarten nicht nur zu den ältesten, sondern auch zugrößten Würzburger Biergärten, in dem 200 Menschen auch direkt gegen Regen geschützt sind.

1901 eröffnete inmitten von Wald und Wiesen der Volksgarten seine Tore direkt gegenüber dem Würzburger Stadtwald. Müde Wanderer sollten dort einen Imbiss und Bier oder Kaffee zu sich nehmen können. 1894 hatte Bürgermeister Dr. Steidle den Verschönerungsverein aufgefordert, einen schattigen Weg durch das Steinbachtal in den Guttenberger Wads anzulegen. Um diesem Vorhaben zu entsprechen, erwarb der Verein Grundstücke von den Militärbehörden oder durch Schenkung von Würzburg und Heidingsfeld, so dass die Grünanlagen 1895 bis 1900 gepflanzt werden konnten. Die Attraktivität als Naherholungsgebiet und Ausflugziel steigerte sich noch, als 1901 eine Straßenbahn über die Löwebrücke bis zum Waldhaus, der heutigen Kneipp-Heilmittelzentrale fuhr. So ließ Franz Pickel den Biergarten mit seiner geräumigen Terrasse und den beiden Pavillons auf der Empore anlegen. Zu der gesamten Anlage gehört auch der villenähnliche Gasthausbau mit den Erkern und den Fachwerkgiebeln. Besonders guten Besuch konnten die Pächter das Ehepaar Seitz, später dessen Nicht Maria Öchsner erwarten, wenn Militärmusik im Pavillon aufspielte. Diese Konzerte erfreuten sich auch weiterhin großer Beliebtheit. Aber auch nach der Einstellung der Straßenbahnlinie 1923 blieb der Volksgarten eine beliebte Lokalität.

Heute sind der Volksgarten und der Zaubergarten hinter dem Club Zaubergarten die beiden einzigen historischen Biergärten der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, die noch weitgehend ihre historische Ausstattung bewahrt haben. Nicht nur der Volksgarten stellt ein erhaltenswertes Kulturdenkmal dar, sondern auch der Zaubergarten, der die originale Theke weitgehend original bewahrt hat.

Abriss des Volksgartens

Einem Einriss der Gaststätte und der Pavillons Volksgarten ist nicht stattzugeben. Der gegenwärtige Zustand ist kein Argument für den Abriss, sondern verdeutlicht, dass der Eigentümer seiner Verpflichtung auf Erhaltung des Denkmals nicht in genügender Hinsicht nachgekommen ist. Die Bebauung mit Wohnhäusern bedeutet nicht nur einen Verlust an historischer Substanz und an erhaltenswertem altem Baubestand, sondern dadurch würde ein Identitätsmerkmal des Steinbachtals unwiederbringlich zerstört.

Würzburg, den 3. Juli 2011

Dr. Hans Steidle

Anlage:



Bild 1: Kiosk (2011)

Abriss des Volksgartens



Bild 2. Volksgarten, in Dettelbacher, Zu Gast im alten Würzburg, 1993,
S.175